

Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit i.L.

BERLIN-NIKOLASSEE, den 11.6.1959  
Ernst-Ring-Straße 2  
Telefon 84 43 46 und 84 46 73  
He/Kö

## LIQUIDATIONSBERICHT

nach dem Stande vom 10.Juni 1959

Anfang Januar 1959 erging an uns die Aufforderung, unser westdeutsches Büro in Hannover zum 31.Januar 1959 aufzulösen und Vorbereitung für eine eventuelle Auflösung des Stammhauses zu treffen. Am 15.Januar 1959 überbrachte der Unterzeichnete in Hannover den westdeutschen Mitarbeitern den Auflösungsbeschluss. Bezuglich der Regierung der arbeitsrechtlichen Verhältnisse der Angestellten wurden besondere Vereinbarungen getroffen. Die Durchführung der Auflösung wurde dem Mitarbeiter W a l t h e r in Hannover übertragen. Die Büroräume wurden am 31.Januar 1959 geschlossen und die Abwicklung der Geschäfte in den Monaten Februar und März 1959 durchgeführt und abgeschlossen. Zuschüsse zu den Kosten der Auflösung wurden nicht erforderlich. Die Verpflichtungen für Mieten, Fernsprechanlagen und sonstige Unkosten wurden aus dem Erlös des Inventars bestritten und der alsdann noch verbliebene Überschuss in Höhe von DM 217,95 in der Kasse des Stammhauses verinnahmt.

Anfang Februar d.J. erging an den Vorstand und Beirat des eingetragenen Vereins Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit die Aufforderung, die Auflösung des Vereins durchzuführen. In verschiedenen Unterredungen wurden die einzelnen Aufgaben anhand eines im Herbst 1958 aufgestellten Liquidationsplanes abgesprochen. Als Datum der Auflösung wurde der 31.März 1959 festgesetzt, doch durfte darüber bis zum Tage der Mitgliederversammlung, die den Auflösungsbeschluss zu fassen hatte, nichts bekannt werden.

Inzwischen wurde die Verlagerung der wichtigsten Karteien und des Aktenmaterials in die Wege geleitet. Die Verlagerung der Zentralkartei (mit allen Unterlagen) erfolgte am 21.Februar 1959, die des Suchdienstes am 17.März 1959.

In einer Sitzung am 20.Februar 1959 beschloss der Vorstand und Beirat des Vereins, eine Mitgliederversammlung am 11.März 1959, 15 Uhr, in die Räume der Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit mit folgender Tagesordnung einzuberufen.

1. Auflösung des Vereins
2. Bestellung eines Liquidators
3. Verwendung des nach Schuldentilgung verbleibenden Reinvermögens

- 2 -

FBI - EGBA - 58247

Postcheckkonto: Berlin-West 156 50 - Bankkonto: Berliner Bank, Aktiengesellschaft, Depositenkasse 40, Berlin-Nikolassee - Konto-Nummer 97 702

cc COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCES METHOD EXEMPTION 382B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2007

In dieser Mitgliederversammlung, an der als juristischer Beirat Herr Notar Dr. Georg E g b e r t s teilnahm, wurde die Auflösung des Vereins zum 31. März 1959 einstimmig beschlossen. Als Liquidator wurde der Unterzeichnete

Stadtamtmann a.D.  
Adolf H e l l w i g  
Berlin-Halensee  
Johann-Georg-Str. 2

bestellt.

Der Auflösungsbeschluss der Mitgliederversammlung vom 11. März 1959 und die Bestellung des Liquidators wurden unter dem 18. März 1959 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg, Nr. 95 VR 1093 Nz, auf Blatt 79 der Registerakten eingetragen. Die zusätzlich vorgeschriebene Bekanntmachung über die Auflösung des Vereins und die Aufforderung an die Gläubiger, etwaige Ansprüche (bis zum 30. April 1959) anzumelden, erfolgte unter dem 26. März 1959 in den Tageszeitungen "Der Tagesspiegel" und "Der Tag", je dreimal. Ansprüche sind bisher nicht angemeldet worden.

✓ In Ausführung des Auflösungsbeschlusses erfolgte unter dem 12. März 1959 die Kündigung der noch verbliebenen 36 hauptamtlichen Mitarbeiter, und zwar ihrer Beschäftigungszeit entsprechend

30 Mitarbeiter zum 30. Juni 1959  
6 Mitarbeiter zum 30. September 1959

Nach getroffener Vereinbarung wurden die Angestellten, soweit sie nicht noch zu Aufräumungsarbeiten vorübergehend benötigt wurden, ab 1. April 1959 beurlaubt und die Ihnen bis zum ihrem Ausscheiden zustehenden Gehaltsbezüge, zusätzlich den Betrag in Höhe eines Monatsgehalts als Schlussabfindung, in einer Summe am 15. April 1959 gezahlt. Der hierzu verwendete Betrag einschliesslich der Arbeitgeberanteile der Sozialversicherung betrug DM 91.771,65.

Die Auflösung der Büroräume setzte bereits Mitte März 1959 ein und war im wesentlichen Mitte April 1959 beendet. Als letzte Abteilung wurde die Verwaltungsabteilung am 24. April 1959, nunmehr als Liquidation, nach Charlottenburg, Mommsenstr. 66, 2 Treppen, Telefon 91 20 18, verlegt. Seitdem stehen die Büroräume in Nikolassee leer. Die bestehenden Mietverträge für das Haus Ernst-Ring-Str. 3 bis zum 30. September 1959, für das Haus Ernst-Ring-Str. 2-4 bis zum 31. Dezember 1959, sind gekündigt. Für das Gebäude Ernst-Ring-Str. 2-4 sind die Mietbeträge bis zum Ablauf des Vertrages gezahlt. Für das Gebäude Ernst-Ring-Str. 3 sind die Mietzahlungen bis Ende September 1959 in Monatsraten von DM 510,-- zu zahlen.

Nach den Mietverträgen sind die Räume im alten Zustand wieder herzustellen. Wegen der Wiederherstellung der Räume im Hause Ernst-Ring-Str. 3 schweben noch Verhandlungen. Im Hause Ernst-Ring-Str. 2-4 sind die Maurer- und Tischlerarbeiten durchgeführt, die Malerarbeiten werden zur Zeit in Ausführung genommen. Die erforderlichen

Kosten lassen sich noch nicht ganz übersehen, dürften jedoch nicht die Hälfte des im Liquidationsplan in Ansatz gebrachten Betrages von DM 10.000,-- in Anspruch nehmen.

Der Verkauf des Mobiliars erbrachte bisher

für Büroeinrichtungsgegenstände einschliesslich Büromaschinen	DM 8.803,85
für den PKW Volkswagen	DM 2.360,--
für den PKW Lloyd (stark abgenutzt, reparatur- bedürftig)	DM 500,--
zusammen	DM 11.663,85
	=====

Zum Verkauf stehen noch an:

1 LKW Opel, Verkaufswert	DM 1.750,--
1 VW Bus, nur noch Schrott- wert, Verkaufswert ca.	DM 300,-- bis 400,--
1 Rotaprint-Vervielfältigungs- Maschine, Verkaufswert	DM 400,--

Über den Verkauf dieser Gegenstände werden zur Zeit Verhandlungen geführt. Falls diese Stücke die veranschlagten Beträge erbringen, dürften die Einnahmen aus dem Mobiliarverkauf insgesamt DM 14.200,-- betragen und damit mit DM 1.800,-- unter dem im Liquidationsplan in Ansatz gebrachten Betrag liegen.

Als Liquidations-Bilanz-Vortrag wurden zu Beginn der Liquidation am 1. April 1959 folgende Kassenbestände festgestellt.

Barbestand	DM 2.112,16
Postscheckkonto	DM 1.359,08
Bankkonto	<u>DM 12.931,84</u>
zusammen	DM 16.403,08
	=====

(In diesem Betrag ist der Bestand des Anderkontos 52 nicht enthalten). Nach den vorgelegten und notariell festgestellten Rechnungsabschlüssen der Monate April und Mai 1959 betrugen die Kassenbestände Ende Mai 1959

Barbestand	DM 1.462,09
Postscheckkonto	DM 1.957,93
Bankkonto	<u>DM 1.621,84</u>
zusammen	DM 5.041,86
	=====

Als grössere Ausgabenposten der Liquidation sind neben den vorstehend aufgeföhrten Personalkosten noch die Kosten für die Fernsprech- und Alarmanlagen, für die langfristige Verträge bestanden,

als Restablösungsgebühr an das Postamt in Berlin in Höhe von DM 4.177,03 und an die Telefonbau und Normalzeit in Höhe von DM 1.600,--, ferner die Ausgaben für Sozialunterstützungen im Gesamtbetrage von DM 4.510,--, aufzuführen. *- 4. Mai. 1959.*

Schliesslich verweise ich noch auf eine Klage des Gerichtsreferendars G e o r g e in Ulm/Donau gegen die Kampfgruppe gegen Unmenschlichkeit wegen einer Schadenersatzforderung aus unerlaubter Handlung (falsche Beratung) in Höhe von DM 20.000,-- , zusätzlich Schmerzensgeld, dessen Höhe in das Ermessen des Gerichts gestellt wird. Dieser Prozess ist beim Landgericht Berlin unter der Geschäftszahl 80 258/58 anhängig. Unser Vertreter ist Herr Rechtsanwalt Dr. Georg E g b e r t s. Nach dem bisherigen Verlauf des Prozesses dürfte dem Kläger ein Erfolg versagt bleiben und die Klage abgewiesen werden.

Nach den rechtlichen Bestimmungen darf das eventuell verbleibende Vermögen dem nach der Satzung Anfallberechtigten (Deutsches Rotes Kreuz) nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung der Auflösung des Vereins ausgehändigt werden. Dies bedeutet, dass das Liquidationsverfahren erst nach dem 31. März 1960 beendet und der Antrag auf Löschung des Vereins im Vereinsregister gestellt werden kann.

Berlin-Charlottenburg, den 11. Juni 1959

Der Liquidator

*Hammer*